

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 19. Stück.
Den 10. May 1828.

I n h a l t.

Die Todeswege. — Frankens Denkmal. — Armensache. —
Frauenverein. — Verzeichniß der Geborenen zc. — 93 Ver-
kannntmachungen.

Durch Blumen und durch Dornen führen
Die Pfade zu der ew'gen Ruhe.

Die Todeswege.

Wer will seinen Schöpfer meistern,
Der, hoch über Grab und Zeit,
In dem Rath von höhern Geistern,
Aller Menschen Loose reißt;
Der dem Tod die Macht gegeben,
Und erhellet des Grabes Kluft,
Der den Sterblichen ins Leben
Sendet, und ihn zu sich ruft.

Sein sind Luft und Gluth und Fluthen,
Sein die ganze weite Welt.
Ueberall hat Er dem Guten
Seinen Engel hingestellt;

XXIX. Jahrg.

(19)

Den

Den ruft Er in Fluth und Wettern,
Jenen aus der Eltern Haus,
Und wo Kriegsdrommeten schmettern,
Geh'n Ihm Voten ein und aus.

Wie Er will mein Leben enden;
Kehr' ich doch in Seinen Schooß;
In des treuesten Vaters Händen
Ruht am sichersten mein Loos.
Wo Sein Todesengel winket,
Folg' ich Seinem Willen gern,
Wo die Sonne steigt und sinket,
Ist die Erde doch des Herrn.

Chronik der Stadt Halle.

1. Frankens Denkmal.

Vor einigen Tagen ist vom Hrn. Professor Rauch in Berlin folgendes Schreiben an Hrn. Bürgermeister D. Mellin eingegangen:

Erw. Wohlgeb.

beehre ich mich und allen so thätigen liebevollen Theilnehmern an dem Denkmal der Anerkennung des großen Menschenfreundes A. H. Frank e mitzutheilen, daß am Freytag Mittag den 25. April dessen Statue glücklich gegossen und in allen Theilen, nachdem ich solche von der Form entblößt gesehn habe, vortrefflich gelungen ist. Die Statuen der beyden Kinder werden auch noch in dieser Woche gegossen werden.

Heinrich Hopfgarten, hiesigen Formgießerey, hatte ich diese Arbeiten übertragen, und sie sind die ersten Erzeugnisse dieser neuen und ersten Privatgießerey in Berlin (Charitéstraße Nr. 6.)

Berlin, den 1. May 1828.

Rauch.

2.

A r m e n s a c h e.

An die Stelle des mit Tode abgegangenen Armenbaters, Herrn Dekonomen Thiele, im zweyten Reviere des Ulrichsviertels über die Häuser sub Nr. 376 bis 400, ist der Böttchermeister Herr Schaaf zum Armenvater erwählt worden.

Halle, den 2. May 1828.

Die Armen-Direction.

Mellin. Lehmann. Faber.

3.

F r a u e n v e r e i n.

Für die Kinder im Frauenverein, durch Hrn. Amtsverwalter Bahrt in Gimris an Strafgeldern 15 Sgr. dankbar erhalten. Halle, den 6. May 1828.

Dürking. Friederike Lehmann.

4.

Gebohrene, Getraete, Gestorbene in Halle ꝛ.
April. May 1828.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 7. April dem Schlossermeister Hauptmann ein S., Gustav Wilhelm. (Nr. 878.)

— Den 20. eine unehel. Tochter. (Nr. 1045.) —

Den 22. dem Invaliden Pöhnert ein Sohn, Carl Wilhelm (Nr. 1448.) — Den 24. dem Schuhmacher-

meister Luge eine T., Caroline Marie Friederike. (Nr. 959^a.)

Domkirche: Den 21. April dem Jäger Arnold eine Zwillings Tochter, Johanne Caroline Marie. (Nr. 404.)

2

Kathol.

Katholische Kirche: Den 11. April dem Schneider Trummer eine Tochter, Johanne Marie Friederike. (Nr. 672.)

Neumarkt: Den 27. April dem Kutscher Kittel eine F., Christiane Friederike. (Nr. 1091.) — Eine unehel. F. (Nr. 1334.) — Den 30. dem Gärtner Saase eine F., Amalie Bertha. (Nr. 1401.)

Glauchau: Den 1. May dem Schuhmachermeister Meene ein S., todtegeboren. (Nr. 1708.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 28. April der Buchbindermeister Breshmann mit M. C. Wernicke. — Den 4. May der Salzfieder Sondershausen mit J. C. Sander. — Der Buchdrucker Mollé mit M. S. Küprecht.

Ulrichsparochie: Den 2. May der Sänger und Schauspieler Manstädter genannet Neumann mit J. E. F. E. Ch. Knorre.

Domkirche: Den 4. May der Schuhmachergeselle Friedrich mit S. Ch. Becker.

Glauchau: Den 4. May der Töpfergeselle Lennig mit J. S. Ch. Sander. — Der Klempnermeister Scheffler mit S. Chr. Schmidt.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 27. April des Buchdruckers Gille F., Dorothee Wilhelmine, alt 1 J. 2 W. 1 F. Streckfluß. — Den 28. des Thoreinnehmers Crönert Wittwe, alt 81 J. 5 W. 2 W. 3 F. Entkräftung. — Den 30. des Handarbeiters Schulze Ehefrau, alt 35 J. 2 W. 6 F. Kopfgicht. — Des Zimmergesellen Hecker Wittwe, alt 76 J. 1 W. Entkräftung. — Den 1. May des Invaliden Edel Ehefrau, alt 43 J. Entkräftung. — Den 3. des Professors D. Wohlfarth nachgel. F., Christiane Marie Eleonore, alt 73 J. 6 W. Gicht.

Ulrichsparochie: Den 28. April des Professors Kaulfuß S., Georg Robert Pyramus, alt 7 J. 5 F. Krämpfe.

109102

Kranz

Krankenhaus: Den 28. April der Chirurgus Thiele aus Breslau, alt 42 J. Brustkrankheit. — Den 29. der Bäckergefelle Hoffmann, alt 53 J. Schlagfluß. — Den 1. May des Soldaten Ender Wittwe, alt 75 J. 3 W. Wassersucht. — Den 4. der Maurergefelle Kappsilber, alt 53 J. Steckfluß.

Neumarkt: Den 3. May eine unehel. F., alt 4 J. 6 W. Schlagfluß.

Glauchau: Den 1. May des Schuhmachermeisters Meene Sohn, todtgebohren.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Die am 30sten April erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, gebohrne Welzien, von einem gesunden Knaben beehrt sich ergebenst anzuzeigen

G. G. Bertram,

Pastor zu Klein-Oischerleben.

Zur Zeit- und resp. nach Befinden der Umstände zur Erbverpachtung der hiesigen vor dem Klausthore belegenen Ziegeley nebst der Spitzwiese und dem Thongrubenssich auf der Jungfernwiese haben wir einen Termin auf den 4. Junius d. J. Vormittags 10 Uhr zur Zeitverpachtung, und

den 5. Junius d. J. Vormittags 10 Uhr zur Vererbpachtung vor dem Stadtsyndicus Justizcommissair Wilke zu Rathhause anberaunt, und laden hierzu diejenigen, welche auf Geschäfte dieser Art entriren wollen, mit dem Bemerken ein, daß wir die Einsicht der Bedingungen täglich von 10 bis 12 Uhr in unserer Registratur verstaten. Halle, den 1. April 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Dürking.

Es ist jede Woche Montag und Donnerstag Gelegenheit nach Berlin zu fahren beym Lohnfuhrmann Byris auf der Leipziger Straße Nr. 321.

Verzeichniß

derjenigen Bäcker, welche im Laufe des Monats April c. nach Waasgabe der sich selbst gestellten Taxen, ihre Brodts waaren bey tadelloser Beschaffenheit am schwersten und resp. am leichtesten gebacken haben.

A. Stadtbäcker.

- 1) Pfennigsemeln:
am schwersten bey Kunze, Neumarkt Nr. 1245^b;
bey den übrigen zu $1\frac{3}{4}$ und $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 2) Zwey Semmelecken:
am schwersten bey Kunze, Nr. 1245^b; bey den
übrigen größtentheils zu 2 Loth.
- 3) Pfennigbrodt zu 1 Pf.:
am schwersten bey Keuscher jun., Neumarkt
Nr. 1094; bey den übrigen zu $2\frac{1}{2}$ und $2\frac{3}{4}$ Loth.
- 4) Pfennigbrodt zu 2 Pf.:
am schwersten bey Kunze, Nr. 1245^b, Keu-
scher, Nr. 1094, Str. Walther, Strohhof
Nr. 2055, und Kothe, Petersberg Nr. 1358;
bey den übrigen zu $4\frac{1}{2}$ und 5 Loth.
- 5) Pfennigbrodt zu 3 Pf.:
am schwersten bey Kothe, Nr. 1358, Wal-
ther, Nr. 2055, Keuscher, Nr. 1094,
Kunze, Nr. 1245^b; bey den übrigen zu 7 und
8 Loth.
- 6) Pfennigbrodt zu 4 Pf.:
bey den vorstehend genannten vier Meistern am
schwersten; am leichtesten dagegen bey Thiele,
Rannische Straße Nr. 505^a.
- 7) Schwarzes Brodt à 1 Sgr. und
- 8) desgleichen à 2 Sgr.:
am schwersten bey Walther, Nr. 2055, und
Kothe, Nr. 1358; bey den übrigen zu 1 Pfund
2—10 Loth und resp. 2 Pfund 4—20 Loth.
- 9) Grobes schwarzes Brodt à 1 Sgr.:
am schwersten bey Dürbeck, große Ulrichsstraße
Nr. 24; bey den übrigen zu 1 Pfund 6 Loth.
- 10) Gros

10) Grobes schwarzes Brodt à 2 Egr.:
am schwersten bey Dürbeck Nr. 24, und
Schmidt am alten Markt Nr. 496^a; bey den
übrigen zu 2 Pfund 12 Loth.

B. Landbäcker.

Banse und Clair aus Siebichenstein liefern das
Pfund Brodt für 10 Pf., die übrigen für 1 Egr., mit
hin um 2—10 Loth leichter als die Stadtbäcker.

Halle, den 1. May 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetsche.

Wegen Ausschüttung glühender Torfasche in ein Ge-
höfte, ist jetzt eine Dienstmagd von uns mit Stägigem
Gefängniß auf Grund der Feuer-Ordnung vom 12ten
Junius 1776 S. 18. bestraft worden, was wir andern
zur Warnung hiermit bekannt machen.

Halle, den 2. May 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetsche.

* * *

In Nr. 213 auf der kleinen Steinstraße wünscht
man zu erfahren, ob jemand in Halle oder in der Um-
gegend eine säugende Eselin auf einige Zeit gegen gute
Bedingung vermieten könne und wolle.

Einen Lehrling sucht die Gollnerische Schriftgieße-
rey, großer Berlin Nr. 429.

In Nr. 5^{7/8} parterre, alter Markt, ist eine Violine
nebst Bogen billig zu verkaufen.

Ackerpacht.

Der Lehmhacker Seidewitz weist noch Acker zu
Kartoffeln auf der Lehmbreite nach.

Halle, den 5. May 1828.

Fortwährend sind gute trockne Lehmsteine zu haben
beym Seiler Schütte auf dem Neumarkt.

In Nr. 1610 vor dem Leipziger Thore ist eine freunds-
liche Stube und Zubehör von jetzt oder zu Johannis zu
vermieten.

Nach dem geführten Register sind in der Zeit vom 25ten März bis mit 24sten April 1828 bey der hiesigen Polizey bestraft worden:

1)	wegen feuerpolizeywidrigen Anlagen und resp. Bauausführung ohne polizeyliche Erlaubniß	6 Personen,
2)	fahrlässigen Umgangs mit Feuer und resp. durch unterlassene Aufsichtigung der Feuerstellen veranlaßten Brandes	2
3)	Skandals, resp. Trunkenheit u. Widerseßlichkeit	23
4)	Wetteln u. resp. Bagabondirens	27
5)	Annahme von Dienstboten ohne Aufenthaltskarten und resp. Verherbergung ohne Meldung	6
6)	unterlassener Straßenreinigung	14
7)	Umhertreibens und resp. Aufnehmens	17
8)	Zabakrauchens auf der Straße	I
9)	herrenlosen Umherlaufens der Hunde	5
10)	verbotswidrig gehaltenen Osterumgangs	3
11)	schnellen Fahrens	I
12)	Schulversäumniß	II

Summa 116 Personen.

Halle, den 25. April 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwersche.

Sämmtliche Jahrgänge vom Hall. patriot. Wochenblatt sind zum Verkauf nachzuweisen bey dem Friseur Hrn. Wichmann am alten Markt Nr. 496.

Sonnabend werden sich die bekannten Prager Musiker im Funke'schen Garten mit einem Instrumental-Concert hören lassen.

Bischoff, Musikus.

Mein Scheiden von Halle erregt in mir das Verlangen, allen den gütigen Gebern meinen wärmsten Dank für die vielen Beweise des Wohlwollens zu sagen, mit denen sie mich in der Zeit meines Hierseyns überhäuften. So innig auch mein Dank ist, gegen einen edlen Menschenfreund, den Herrn Professor Dr. Dzondi, vermag ich nicht meine Dankgefühle in Worten ausdrücken, denn für sie ist die Sprache zu arm an Worten. Das beseligende Selbstbewußtseyn, Gutes gethan zu haben, wird ihn sein ganzes Leben hindurch, das noch recht fern vom Ziele sey, beglücken, und dort Gottes schönste Gabe sein Lohn seyn. Halle, am 3. May 1828.

Verwittwete Jeannette Löbel Paugner
geb. Scherawner aus Broddin.

Von der Leipziger Messe erhielt ich sehr viele neue und geschmackvolle Artikel, wodurch meine Handlung in jedem Betrachte vollkommen assortirt worden ist. Ich enthalte mich der namentlichen Anführung einiger oder mehrerer besondern Waaren, weil sie alle aus der ersten Hand und von den besten Fabriken des In- und Auslands bezogen worden und sämmtlich sehr preiswürdig sind; so daß ich nur um gütigen Zuspruch bitten und dabey versichern darf, daß niemand unbefriedigt meinen Laden verlassen wird. Zündhölzchen führe ich nur eine Sorte, aber eine sehr gute, die ich indeß das Tausend nicht unter Vier Silbergroschen verkaufen kann. Schwarze und rothe Tinte bereite ich selbst, und zwar nach Tromsdorfs und Funke's Recepten, weshalb es zu ihrer Empfehlung keines weitem Anpreisens bedarf. Das Preussische Quart meiner schwarzen Tinte kostet 9 Sgr., in größeren Quantitäten etwas billiger. Alle in ähnlichen Handlungen sich vorfindenden Artikel führe ich gleichfalls, und wird man, nach Waasgabe der Güte meiner Waaren, den Preis gewiß nicht zu hoch finden. Man müßte wahelich schlechtere Waare führen oder solche mit Verlust verkaufen wollen, wenn man noch geringere Preise machen wollte.

M. Louis.

Papierhandlung n. am Frankenplaz.

Subscriptions - Anzeige
zu einem wohlthätigen Zwecke.

Der Unterzeichnete ladet hierdurch freundlichst zur Subscription ein, auf eine, von ihm herauszugebende, mit 1 Kupfer gezierte Schrift, unter dem Titel:

Erinnerungen an unschuldig Leidende.

— von Socrates, der den Giftbecher trinkt, bis Ludwig XVI. auf dem Blutgerüste. —

Die Weltgeschichte, die eine ewig unverstehbare Quelle des Wissens ist, lieferte dem Verfasser zunächst folgenden Stoff: 1) Socrates. 2) Virginia. 3) die 7 Brüder. 4) Carthago. 5) Cicero. 6) Die Kinder zu Bethlehem. 7) Sejans 12jährige Tochter. 8) Johannes. 9) Die ermordete Octavia. 10) Das brennende Rom. 11) Die ersten christlichen Märtyrer. 12) Herculanium und Pompeji. 13) Die Klosterzellen. 14) Die Gottesurtheile. 15) Bonifacius. 16) Die Weiber und Kinder vor der Hunnenschlacht. 17) Agnes, Kaiser Heinrichs IV. Mutter, und Bertha dessen Gemahlin. 18) Der Patriarch von Jerusalem. 19) Arnold von Melchthals Vater. 20) Gertrud von Wart. 21) Die Jungfrau von Orleans. 22) Johann Huß. 23) Constantinopel. 24) Christoph Columbus. 25) Guatimozin. 26) Atahualpa. 27) Die Negerclaven. 28) Eduard und Richard von York. 29) Die treue Elisabeth. 30) Die Hugonotten. 31) Die verstorbene Catharina. 32) Anna Boleyn. 33) Johanne Gray. 34) Heinrich IV. von Frankreich. 35) Die Niederländer. 36) Die unschuldigen Knaben in Stockholm. 37) Die böhmischen Brüder. 38) Magdeburg. 39) Graf Ulrich von Schaßgotsch. 40) Carl I. 41) Natalie und ihr Sohn. 42) Friedrich II. als Kronprinz. 43) Die Griechen auf Morea von 1768 — 1774. 44) Der verkannte Joseph II. 45) Ludwig XVI.

Der Subscriptionspreis dieses Le se b u c h s für alle Stände beträgt auf Schreibpapier 1 Thlr. 10 Sgr. — auf

auf gutem Druckpapier 1 Thlr. — Es wird ungefähr etliche 20 Bogen umfassen in groß Octav-Format. Das Subscribenten-Verzeichniß wird dem Buche vorgedruckt werden und daher ergebenst gebeten, die Namen und Charaktere gefälligst recht deutlich anzugeben, entweder bey einer der sämmtlichen Buchhandlungen hier in Halle, oder bey dem Verfasser selbst. Der Subscriptionstermin ist bis zu Johannis d. J. offen. Der Ertrag ist zu einem wohlthätigen Unternehmen bestimmt, welches in der Vorrede des Buchs angegeben werden soll, und wenn es gelingt, gewiß jedem edlen Menschen erfreulich und ehrenwerth seyn wird.

Halle, den 18. April 1828.

Böhme,

Prediger an hiesiger Ulrichskirche.

In der Leih-Bibliothek des Unterzeichneten werden Musikalien in vorzüglicher Auswahl für Pianoforte und Guitarre, unter billigen Bedingungen, zum Verleihen ausgegeben, und selbige fortwährend durch neue Werke der besten Tonsetzer vermehrt.

Auch ist das zweyte Verzeichniß meiner belietristischen Lesebücher, welches die Bände von Nr. 5237 bis 6017 enthält, fertig und für 2½ Sgr. zu haben.

J. G. Lursch,

Schulberg Nr. 60 am Schauspielhause.

August Henning

empfehl't sich allen Herren Justiz-Commissarien, Gerichts-Directoren, Beamten und Privatpersonen zur Copialienarbeit und Schönschreiberey aller Art in den beliebtesten Ductis der englischen Calligraphie. Logirt auf dem Neumarkt beym Herrn Caffetier Sturm, Scharn-gasse Nr. 1356.

Der Ausverkauf

von mehreren tausend Ellen der feinsten und echtesten Cattune à Elle 5 Sgr. findet noch statt in der Handlung am Markt von

Münchenberg und Wendel.

Vorzüglich schönen fetten Emmenthaler
Schweizerkäse empfiehlt

J. J. Stegmann.

Märkerstraße und Leipziger Straße.

Roths und weißes Birkenwasser erhielt in vorzüg-
licher Güte

August Pfannenberg.

Große Ulrichstraße Nr. 5.

Leichten Bremer Knaster das Pfund 10 u. 15 Egr.,
Portorico geschnitten à 10 Egr. und Glanz-Stuhlrohr
bey

Friedrich Pusch. Schmeerstraße.

Preiswürdige Tabake

aus der Fabrik von Rösner u. Comp. in Berlin.

Deutscher Knaster das Pfund 5 Egr.

Extra feiner Knaster Litt. G. in blau Papier 7½ Egr.

Aechter Cuba-Knaster und Littera F. à 10 Egr.

empfehl die Niederlage bey

W. Fürstenberg.

Große Ulrichstraße Nr. 76.

Handlungs = Anzeige.

Mit dem beliebten Dresdner Zwirn, welcher sich
durch vorzügliche Festigkeit auszeichnet, bin ich von dieser
Wesse in allen Stärken, so wie ital. bester Nähseide in
allen Farben, vollständig assortirt, und verkaufe im Gan-
zen und Einzelnen aufs billigste.

Auch empfing ich eine Parthie gebleichtes und unge-
bleichtes engl. baumwollenes Strickgarn, welches zum
Fabrikpreis offerirt

J. A. L. Blüthner.

Alte Markt.

Ganz etwas Neues in Apollo-Meubel-Kattunen,
das Brandenburger Thor in Berlin vorstellend, empfangen
Münchenberg und Mendel.

Ein junger Mensch, er sey vom Lande oder aus der
Stadt, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen,
kann zu Pfingsten sein Unterkommen finden bey dem
Tischlermeister Hesse.

Rannische Straße Nr. 508.

Einem in- und auswärtigen hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich fortwährend mit polstern ganz neuer und aufpolstern schon gebrachter Sopha's, Stühle u. dergl. beschäftige und auch gern erbdtig bin, dies Geschäft in der Behausung des Bestellers zu verrichten. Durch recht gute dauerhafte Arbeit und sehr billige Bedingungen werde ich mich ferner bestens zu empfehlen suchen und bitte daher um öftere gütige Aufträge. Meine Wohnung ist bey dem Tischlermeister Herrn Letius in der Mannischen Straße zwey Treppen hoch. Tischner Menthe.

Eine Sorte schwarze Tinte, welche sich ihrer Güte und Billigkeit wegen zum Wiederverkauf eignet, offerirt die Papierhandlung von W. Hesse.

Schmeerstraße Nr. 716.

Berliner Zündhölzchen von bekannter Güte erhielt ich eine frische Sendung. Dabey befindet sich eine Sorte, welche ich zu dem billigen Preise, das 100000 zu 8 Thlr., 12000 zu 1 Thlr. und 1000 zu 3 Silbergroschen verkaufe.

W. Hesse. Papierhandlung.

Daß ich meine Strick- und Strickmuster mit vielen neuen Dessins, so wie auch mit Mustern zum Weißnähen, Durchziehen und Stopfen vermehrt habe, zeige ich einem geehrten Publikum mit der Bitte, mir Ihre ferneres Zutrauen zu schenken, ergebenst an.

W. Hesse.

Schmeerstraße Nr. 716.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.

Kermbach.

Den 10. und 11. May ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, auch werden Bestellungen zu andern weitem Reisen angenommen bey dem Lohnfuhrmann Vogel hinter dem Rathhause Nr. 231.

 für Reisende.

Lederne Koffer (zur Schnellpost vorschriftsmäßig),
 Kist- oder Extra-Sigkissen, Zeugbeutels zum Verschließen,
 lederne Hutfutterale, gewöhnliche Reisekoffer und Man-
 telfäcke in allen Größen, Hauben- oder Hutschachteln
 für Damen; für Fußreisende eine neue zweckmäßige Art
 Tornister, Flaschen, Gürtel zu Staubmänteln mit und
 ohne Terzerolhaltern, und dergl. mehr, gefertigten und
 verkaufen

die Sattler Lindner und Lange,
 im Laden am rothen Thurm Nr. 12.

Tabakverkauf.

Wir haben einen Petit-Canaster am Lager, der
 ganz so wie der vormals beliebte Leipziger ist; derselbe
 ist aus echt amerikanischen Blättern zusammen gestellt,
 sehr leicht und von angenehmen Geruch, und wird von
 uns egal fort an Güte, nur der Vorsicht halber in weißen
 Tuten mit unserm Fabrikstempel versehen, für den mäßig-
 gen Preis von 10 Sgr. das Pfund verkauft.

Schmidt und Comp.

Am alten Buttermarkt.

Echt holländ. Vleyweiß, welches vorzüglich deckt,
 empfehlen wir das Pfd. mit 4 Sgr., im Centner 13 Thlr.

Schmidt und Comp.

Von einer auswärtigen bedeutenden Destillations-
 Anstalt erhielt ich nachfolgende Doppel-Aquavite, als:

Rümmel,	Pommeranzen und
Citronen,	Calmus
Pfeffermünz,	

in Commission, die ich sowohl ihrer Güte als Billigkeit
 wegen, hauptsächlich den Herren Gastwirthen empfehlen
 kann, und verkaufe selbige bis mindestens zu $\frac{1}{4}$ Quart.

C. G. A. Kunde.

Euba-Knaster, das Pfund 8 Sgr., Magdeburger
 Fabrik, verkauft

W. Fürstenberg.

Ein Hamburger Korbwagen, einspännig mit Ver-
 deck, steht zum Verkauf im Gasthof zur goldnen Rose.

Ergebenste Anzeige.

Von nun an schlachte ich nichts weiter als Schweine und habe daher alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu verkaufen. Uebrigens ist meine Wurstfabrik so wie mein geräuchertes Waarenlager gewiß in einem vortreflichen Zustande, so daß ich einem jeden in dieser Hinsicht nach Belieben und billig aufwarten kann.

Halle, den 6. May 1828.

Fleischermeister **Wachtler**,
am Domplatz.

Mehrere Fortepiano's in Tafelform, eins dergleichen in Flügelform, sehn zu vermietthen oder zu verkaufen auf dem Neumarkt in der Breitenstraße Nr. 1201.

Es steht ein einspänniger Leiterwagen in einem noch brauchbaren Zustande billig zu verkaufen an der Schiffsaale in Nr. 2173.

Ein ganz neuer, mit eisernen Achsen beschlagener moderner Stuhlwagen, zum einspännigen als auch zweispännigen Gebrauch, steht zum Verkauf bey dem Schmiedemeister **Gehre** auf dem großen Berlin in Nr. 434.

Halle, den 4. May 1828.

In der Nähe des Ober-Leipziger Thores bey der Frau Wittwe **Mendorf**, ist von jetzt an bis zu Ende Septembers eine Stube nebst einem kleinen Stall zur Feuerung und Mitgebrauch der Küche an einzelne Personen zu vermietthen. Nachricht ertheilt der Leipzigerthors-Controllleur Herr **Kästner**.

Ich habe eine Partie Baustämme von verschiedener Stärke erhalten, und kann dieselben billig verkaufen.

G. U h d e, am alten Markt Nr. 700.

Mehrere Hundert Thaler in Golde liegen gegen ausreichende Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere in der Ruhgasse Nr. 449 parterre.

Unser sehr reich sortirtes Lager in Tüchern und Shawls enapfehlen wir bestens.

Münchenberg und Mendel.

Todesanzeige.

Am 3. May d. J. früh gegen 4 Uhr entschlief, nach einem kurzen Krankenslager, unser herzlichgeliebter Großvater, der bisherige treuverdiente Pfarrer zu Brachwitz und Friedrichswerz, Herr Karl Christian Zesch, in seinem 75sten Lebensjahre und im 50sten Jahre seiner Amtsführung. Was der Vollendete seinen Gemeinden, denen er sich mit allem Eifer widmete, und was er uns selbst gewesen, die er so väterlich liebte, das fühlen jene mit uns jetzt auf das innigste, wo wir seinen schmerzhaften Verlust betrauern. Doch der Herr, welcher ihn uns gab, nahm ihn wieder zu sich, um seine Treue bis an das Ende mit ewiger Freude zu belohnen. Möge Gott unsern Schmerz mildern!

Indem wir im Namen unserer entfernten guten Eltern in Strausberg und übrigen fünf Geschwister diese Anzeige allen hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden des Seligen widmen, bitten wir um ihre stille Theilnahme. Brachwitz, am 5. May 1828.

Henriette Zesch,
Amalie Zesch,

Enkelinnen des Verstorbenen.

Einem geehrten Publikum wird hiermit ergebenst bekannt gemacht, daß die unterzeichnete Badeanstalt Sonnabend den 10. May eröffnet werden wird, und daß außer den einfachen Mineralbädern, noch Stahl-, Schwefel-, Nalk-, Seifen- und Soolbäder genommen werden können. Auch stehen noch mehrere Zimmer in dem zur Badeanstalt gehörigen Hause zur Vermietung an hiesige oder auswärtige Badegäste offen.

Halle, den 5. May 1828.

Die Meiersche Badeanstalt,
in der Vorstadt Glaucha Nr. 1787.

300 Thlr. Preuß. Courant liegen gegen pupillarishe Sicherheit sogleich zum Ausleihen bereit, am alten Markt Nr. 689.

Hierzu eine Beysage. Bekanntmachungen.